



AUSGABE 01 | 2022

BAU UND INVESTITIONEN 2022

24 Mio. Euro werden in Modernisierung, Instandsetzung und Neubau investiert

» ab Seite 6

konkret

Das Neuwoba-Magazin

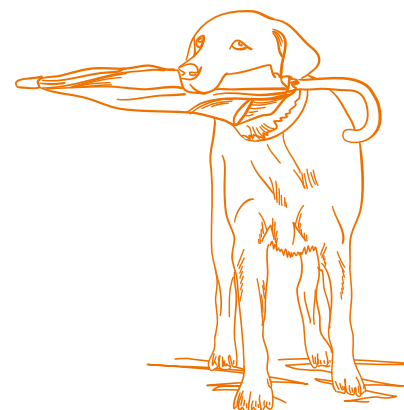
HEIZKOSTEN- VERORDNUNG Wie viel Energie verbrauche ich?

» Seite 11

MÜLLTRENNUNG Eine Frage der Solidarität

» ab Seite 16





» Vorwort 04

Vorstellung der Vertreter

» Ansprechpartner vor Ort 05

Bau und Investitionen» Das Quartier 18 in der
Neutorstraße 06**Bau und Investitionen**» Modernisierungen im
Stadtgebiet 08**Bau und Investitionen**

» Neubau Robert-Koch-Straße 10

Wohnungsverwaltung» Wie viel Energie verbrauche
ich im Monat? 11**Wohnungsverwaltung**» Wartung der Rauchwarn-
melder 12**Wohnungsverwaltung**» Neuwoba-Mitgliederbefragung
ist gestartet 13

» Die WEAapp kommt 13

Wohnungsverwaltung» Frühjahrsputz geht auch
ohne Termin 14**Wohnungsverwaltung**» Für blühende Balkone in
unserer Stadt 15**Wohnungsverwaltung**» Mülltrennung – eine Frage
der Solidarität 16**Wohnungsverwaltung**» Abfälle sortieren –
Gebühren minimieren 18**Wohnungsverwaltung**» Und immer wieder die
lieben Nachbarn 19**Wohnungsverwaltung**» Legionellenbeprobung 20
» Weg mit dem Schilderwald 20**WEAkids**

» Osterrätsel 21

Ostergrüße der Neuwoba 22**Glosse**» Ein Haustier? Keine einfache
Entscheidung 22**Sodien**» Pflege 2022 – Was hat
sich geändert? 23**WEApartner**

» News-Ticker 24

» WEApartner Mildebrath:
Mit Sicherheit viel Tradition 24**WEApartner**» WEApartner Neubrandenburger
Fässchen: Individuelle
Portionsgrößen 25» Gewerbemietter Zahnarztpraxis
Ihlenfelder Straße:
Praxis bleibt erhalten 25**Wohnungsverwaltung**» Mitglieder werben
Mitglieder 26**Impressum**

Herausgeber & Redaktion: Neuwoba
Fotos: Neuwoba, neueins,
Stephan Blankschein (Titel),
istockphotos, Sebastian Haerter,
Thomas Oppermann, Lieps
Text: Neuwoba, neueins GmbH,
neueins.tv
Satz/Layout/Druckmanagement:
Lieps GmbH – Die Werbeagentur,
lieps.de



Sie haben Fragen oder
möchten unserer
Redaktion schreiben?
Dann schicken Sie
eine E-Mail an:
konkret@neuwoba.de



Liebe Genossenschaftsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

**GUTE NACHBARSCHAFT
FÜR DEN RICHTIGEN
WOHLFÜHLFAKTOR**

wenn Sie dieses Heft druckfrisch in den Händen halten, dann hat der Frühling noch nicht ganz seine volle Pracht entfaltet, so wie es unser Bild aus einer zauberhaften Kirschenallee zeigt. Aber das erste Jahresquartal 2022 liegt bereits hinter uns und wir freuen uns auf die vielseitigen und auch herausfordernden Aufgaben, die in den kommenden Monaten vor uns liegen.

Da wäre zum Beispiel umfangreiches Baugeschehen, das sich in diesem Jahr fortsetzt. Eine detaillierte Übersicht dazu hält die vorliegende Ausgabe der „konkret“ für Sie bereit. Fast 24 Mio. Euro wird die Neuwoba 2022 in ihren Bestand und in den Neubau investieren. Damit modernisieren und verschönern wir unsere Vier-Tore-Stadt und machen sie ein gutes Stück mehr zu einer lebens- und liebenswerten Heimat für heute und morgen.

Die bauliche Infrastruktur ist aber nur ein Aspekt. Für den richtigen Wohlfühlfaktor braucht es gute Nachbarschaft und eine saubere, schöne Wohnumgebung. Daran können wir alle gemeinsam mitwirken. Beispielsweise durch den Frühjahrsputz. Auch wer seinen Balkon in ein Blütenmeer verwandelt, macht sich damit eine Freude und lässt zudem den ganzen Stadtteil daran teilhaben. Wir möchten Sie mit dieser „konkret“ nicht nur wieder zu Engagement auf diesem Gebiet aufrufen, sondern senden Ihnen in diesem Heft auch eine kleine, motivierende Überraschung mit ins Haus.

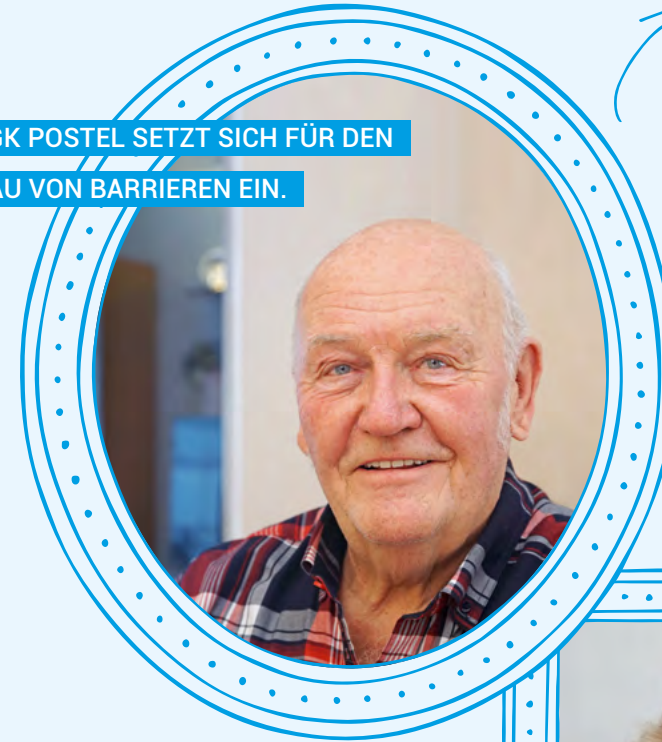
Freuen wir uns also gemeinsam auf dieses Jahr, das hoffentlich auch wieder mehr soziales Miteinander für uns bereithalten wird! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Neuwoba-Magazins.

Ihr Vorstand



Ansprechpartner vor Ort

**JÖRGK POSTEL SETZT SICH FÜR DEN
ABBAU VON BARRIEREN EIN.**



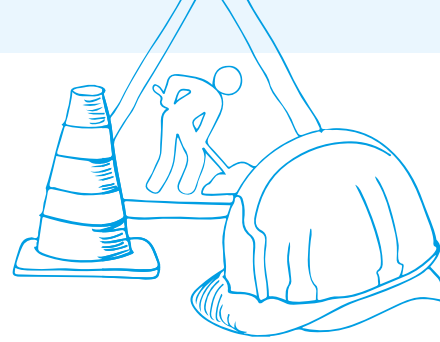
40 Jahre lang war Jörgk Postel als Lokführer unterwegs. Auch privat hat der gebürtige Rostocker einige Haltestellen hinter sich. Von der Hansestadt ging es über Teterow nach Waren (Müritz) und schließlich nach Neubrandenburg – der Liebe wegen. Seine Frau Johanna lernte er in ihrer Ausbildung bei der Mitropa kennen, zog 1964 mit ihr in die Vier-Tore-Stadt. 1966 wurde er Genossenschaftsmitglied, half beim Wohnungsbau mit. Etwa beim Anbau von Balkonen in der Hans-Marchwitza-Straße. Der Lebensmittelpunkt des Ehepaares liegt heute in der Oststadt. „Ich will auch nicht mehr weg, hier hat man alles, was man braucht“, sagt Jörgk Postel mit Bestimmtheit. Als man ihm vor vier Jahren nahelegte, als Genossenschaftsvertreter zu kandidieren, war das nur folgerichtig, engagierte er sich doch schon seit langem für die Nachbarschaft – besonders für Nachbarn mit Bewegungseinschränkungen. Er selbst ist mit 77 noch sehr aktiv, so zum Beispiel als Platzwart und Hausmeister an der Tennisanlage am Reitbahnsee.

**SABINE SCHMIDT-SCHERING
ENGAGIERT SICH FÜR DEN
ERHALT DES BAUMBESTANDES.**



Sie hat ihr Wohnumfeld schon damals mitgeprägt. Sabine Schmidt-Schering arbeitete in der Projektierung des Neubrandenburger Wohnungsbaukombinats. Zu ihrem Aufgabenfeld gehörten auch die Wohnquartiere in der Ihlenfelder Vorstadt, die sie nun ihr Zuhause nennt. Seit 1984 lebt sie hier, seither ist sie Genossenschaftsmitglied, 2012 wurde sie zur Vertreterin ernannt. „Ich war immer daran interessiert, mich einzubringen, etwas zu bewirken“, erzählt die 69-Jährige uns bei Kaffee und Konfekt. Besonders liegt ihr der Erhalt alten Baumbestandes am Herzen.

„Vor die Häuser gehören große Bäume, nicht nur Büsche und Sträucher“, meint sie. Auch das Hundekotproblem ist ihr ein Anliegen, so setzt sie sich für Mülltonnen und Beutelspender ein. Themen, die sie in der Genossenschaft zur Sprache bringen möchte. Vielleicht bei der nächsten Vertreterexkursion. Denn für die gelernte Bauingenieurin ist diese Veranstaltung immer ein besonderer Höhepunkt.



Wohnbedürfnisse ändern sich. Sei es durch aktuelle Trends, durch den Altersfaktor oder veränderte Einkommensstrukturen. Beständig hingegen bleibt der Leitfaden unserer Genossenschaft. Wir schaffen lebenswerten Wohnraum für alle Einkommens- und Altersklassen. Durch den Abbau von Barrieren, die Nachrüstung von Aufzugsanlagen, Grundrissanpassungen, energetische Optimierungen, den Einbau moderner Haustechnik und so manche optische Verschönerung setzen wir den Grundstein, um unseren Bestand für kommende Zeiten fit zu machen. Grundsteine legen wir darüber hinaus auch im wörtlichen Sinne, bauen moderne,

altersgerechte und energieeffiziente Wohnungen, teilweise ausgestattet mit digitalen Assistenzsystemen.

In diesem Jahr wird die Neuwoba rund 24 Mio. Euro in die Instandsetzung und Modernisierung des Bestandes sowie in den Neubau investieren. Dafür sind wir für unsere Mitglieder in der Oststadt, im Reitbahnviertel, auf dem Lindenberg, in der Südstadt, im Rostocker Viertel und in der Innenstadt tätig.

NEUBAU

Das Quartier 18 in der Neutorstraße

Hier im Stadtzentrum Neubrandenburgs entsteht zwischen Ring- und Neutorstraße das Quartier 18. Im vergangenen Jahr begannen auf Grundlage einer Teilbaugenehmigung erste Arbeiten an der 48 Stellplätze umfassenden Tiefgarage. Nach Erhalt der vollständigen Baugenehmigung im Dezember 2021 kann nun auch das eigentliche Wohn- und Geschäftshaus emporwachsen. Geplant sind 46 qualitativ hochwertige Wohnungen in Größen zwischen 50 und 90 m². Alle Wohnungen werden barrierefrei über einen Aufzug erreichbar sein. Hinzu kommen mehrere Gewerbeflächen. Wir haben mit Vorstandssprecher René Gansewig über dieses Großprojekt gesprochen.



Herr Gansewig, wie entstand eigentlich der Name „Quartier 18“?

Der Name bezieht sich auf die historische Flurstückbezeichnung. Was die wenigsten noch wissen: Bis 1945 war das Areal im Grunde durchgehend bebaut, erst durch die Kriegsfolgen entstand jene Baulücke, die wir nun wieder schließen werden. Der Bau von Wohnungen und Gewerbeeinheiten ist hier in den vergangenen 20 Jahren immer wieder ein Thema gewesen.



Die Gesamtinvestitionssumme liegt bei 11,8 Mio. Euro. Daher hat sich die Genossenschaft mit der Firma Warenbau Hoch- und Tiefbau GmbH als Investor zusammengetan. Was bedeutet diese Partnerschaft für das Projekt?

Auf der Suche nach einem partnerschaftlich agierenden Investor und gleichzeitig einem gestandenen Unternehmen, welches Projekte in dieser Größenordnung auch erstellen kann, sind wir zur Warenbau Hoch- und Tiefbau GmbH gekommen.

Somit erfolgt die Bauausführung für das gesamte Projekt quasi aus einer Hand. Der Investor wird später auch die Vermarktung der sich in seinem Eigentum befindlichen Gewerbeflächen übernehmen. Von den insgesamt 46 neuen Wohnungen gehen 26 in den Bestand der Neuwoba über. Da es sich bei diesem Gebäudeensemble um zwei eigenständige Häuser handelt, werden unsere Mieter eigene Aufgänge erhalten und wir können unser Gebäude im Ganzen bewirtschaften. Für das Gebäude des Investors werden wir nach Fertigstellung die Verwaltung übernehmen.

Als abschließende Frage: Was spricht aus Sicht der Genossenschaft für diesen Standort und dieses Projekt?

Durch die Schaffung von modernem, qualitativ hochwertigem Wohnraum im Stadtzentrum können wir das Wohnungsportfolio der Genossenschaft erweitern. Innenstadtnähe ist ohnehin ein gefragtes Vermietungsargument, Wohnungen direkt im Stadtkern sind umso begehrt. Schon vor dem Baustart erreichten uns 350 Anfragen von Mietinteressenten. Nicht zuletzt ist es uns als Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft ein Anliegen, die städtebauliche Entwicklung mitzugestalten – auch und insbesondere im Herzen der Vier-Tore-Stadt.



Birkenstraße

In der Birkenstraße startet in diesem Jahr der erste von drei Bauabschnitten zur umfangreichen Modernisierung des sechsgeschossigen Wohnhauses auf dem Lindenberg. Begonnen wird mit den Hausaufgängen 18 – 24. Geplant sind unter anderem Strang- und Badsanierungen, die Neugestaltung von Hauseingängen und Außenanlagen. Heizungen werden umgerüstet und Treppenhäuser instand gesetzt. Unterstützt durch Förderungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern rüsten wir das Gebäude mit Aufzugsanlagen nach. Familien dürfen sich darüber hinaus auf einen neugestalteten Spielplatz freuen. Natürlich verleihen wir in diesem Zuge auch der Fassade einen neuen Anstrich.



Neustrelitzer Straße

Seit Frühjahr 2020 steht das Gebäudeensemble Neustrelitzer Straße unter Denkmalschutz. Diese Entwicklung sorgte bei unserem Modernisierungsvorhaben, besonders im Hinblick auf die Fassadengestaltung, für erheblichen Zeitverzug. Nach zahlreichen Abstimmungen mit der Stadt und dem Landesdenkmalschutz wurde nun eine denkmalrechtliche Genehmigung beantragt. So sind wir zuversichtlich, dass im April die Arbeiten zur Fassadenerneuerung beginnen können. Erste Modernisierungsmaßnahmen begannen im vergangenen Jahr in der Neustrelitzer Straße 91. Dieses Jahr widmen wir uns der Hausnummer 93. Geplant ist eine komplette Innensanierung von den Bädern und Küchen über den Strang bis zum Dach. Die Aufzüge werden aufgearbeitet und die Außenanlagen erfahren eine Aufwertung. Das ausgearbeitete Konzept zur Fassadengestaltung soll 2022 für beide Hausaufgänge umgesetzt werden.



Reitbahnweg

Im Reitbahnweg liegt der Fokus in diesem Jahr auf der Hausnummer 85. In den 10 Wohneinheiten erneuern wir die Küchen und Bäder, sanieren die Stränge, gestalten Treppenhäuser und Eingangsbereiche neu. Auch das Wohnumfeld kommt nicht zu kurz. So werden die Außenanlagen aufgewertet und eine Fahrradeinhausung errichtet.



Am Oberbach

Die ersten Wohnungen sind bereits hergerichtet und bezugsbereit. Direkt zu Jahresbeginn begannen die vorbereitenden Maßnahmen zur Modernisierung von 15 Wohneinheiten „Am Oberbach 8“. Küchen-, Bäder- und Strangsanierungen sind ebenso Teil der Maßnahmen wie die Aufarbeitung des Treppenhauses und der brandschutzgerechte Kellerausbau. Wir erneuern Lüftungsanlagen und Drempeldämmung, erweitern den Hauseingangsbereich und schaffen Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern. Schon im Mai sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein und alle Bewohner wieder in ihre frisch sanierten Wohnungen einziehen können.

Juri-Gagarin-Ring

Im vergangenen Jahr haben wir auf den Hochhäusern am Juri-Gagarin-Ring mit der Sanierung der Dächer begonnen. Nach der Hausnummer 2 kommt in diesem Jahr die Hausnummer 4 an die Reihe. 2023 schließen wir diese Maßnahme mit dem Hochhaus am Juri-Gagarin-Ring Nr. 6 ab.



Semmelweisstraße

In der Semmelweisstraße geht die Modernisierung der Wohnhäuser weiter und wird mit den Hausaufgängen Nr. 1 – 7 in dieser Häuserreihe zunächst abgeschlossen. Auch hier ist das Maßnahmenpaket umfangreich. Dazu zählen unter anderem die Bäder-, Küchen- und Strangsanierungen, die Erneuerung des Dachs und der Treppenhäuser sowie die Aufarbeitung der Fassade. Wie schon in anderen Wohnhäusern des Straßenzugs werden auch hier Grundrissanpassungen in den Leerwohnungen vorgenommen. Es entstehen lichtdurchflutete Räume und Küchen mit großen Fenstern. Mit der Nachrüstung von Aufzugsanlagen bauen wir Barrieren ab und erhöhen die Attraktivität von Wohnungen in oberen Etagen. Zur Erneuerung der Eingangsbereiche und Außenanlagen gesellt sich die Errichtung von Fahrradeinhausungen und Trockenplätzen.

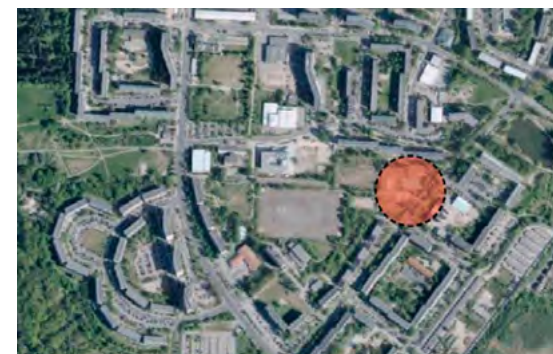




NEUBAU

Robert-Koch-Straße

Bei klirrender Kälte begann Ende vergangenen Jahres die Baufeldfreimachung in der Robert-Koch-Straße. Es galt unter anderem, Basketballkörbe und Fußballtore zu demontieren und einzulagern. Einige dieser Sportgeräte sollen auf dem neuen Spiel- und Bolzplatz zum Einsatz kommen, den die Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft errichten wird. Auf dem freigeräumten 9700 m² großen Areal beginnt 2022 der Bau von drei modernen Mehrfamilienhäusern. Im Gebäudeensemble entstehen lt. heutigem Planungsstand ca. 90 neue Wohneinheiten im Mix aus 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen, umgeben von einer großzügigen Freianlage, die auch genügend Parkfläche vorhalten wird. Geplant wurde in enger Abstimmung mit der Stadt. „Wir freuen uns, dass in der Oststadt gebaut wird und damit neue Wohnungen entstehen. Das wirkt sich positiv auf die Entwicklung des gesamten Quartiers aus“, ließ Oberbürgermeister Silvio Witt bereits verlauten. „Unser Ziel ist es, an



Der Standort befindet sich zwischen Grund- und Realschule, Sport- und Grünanlagen liegen in der Nachbarschaft, Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig erreichbar.

dieser Stelle neben öffentlich geförderten und frei finanzierten Wohnungen auch besondere Wohnformen für Menschen, die in ihrem Zuhause auf Hilfe angewiesen sind, anzubieten“, fasste Vorstandssprecher René Gansewig das Bauvorhaben zusammen. Zukünftigen Bewohnern bieten sich hier viele Standortvorteile. Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und Gesundheitsangebote liegen in direkter Nachbarschaft, Grün- und Sportanlagen sind nicht weit entfernt. Voraussichtlich 2024 können die ersten Mieter in das neue Gebäudeensemble ziehen.

Wie viel Energie verbrauche ich im Monat?

NEUE HEIZKOSTENVERORDNUNG SCHAFFT BESSERE

VERGLEICHSMÖGLICHKEITEN

Sie soll den Wettbewerb unter den Messdienstunternehmen erhöhen, darüber hinaus der Umwelt und auch dem Geldbeutel der Mieter zugutekommen – die neue Heizkostenverordnung. Der Gesetzgeber will Messgeräte für Heizung und Wasser zukunfts- und wettbewerbsfähig machen. Alle neu installierten Geräte sollen fortan ihre Daten per Funk übertragen können. Dem Mieter bleiben damit Besuchstermine zur Ablesung der Zählerstände erspart.

Ein zusätzliches Anliegen der neuen Verordnung ist die Energieeffizienz. Zukünftig sollen Mieter und Mieterinnen ihren aktuellen Verbrauchsstand für Heizung und Warmwasser monatlich erhalten, ihn mit dem Vormonat und dem Verbrauchsdurchschnitt des Hauses vergleichen können. Durch mehr Kontrolle über den eigenen Energieverbrauch verspricht sich der Gesetzgeber Energieeinsparungen und eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Nicht zuletzt soll der Verbraucher durch den sensibleren Umgang mit dem Einsatz von Heizleistung und Warmwasser die eigenen Kosten senken können.

Die monatliche Mitteilung der Verbrauchsstände kann laut Verordnung sowohl auf postalischem als auch auf digitalem Wege erfolgen. Um den ökologischen Gedanken fortzuführen, die Umwelt nicht mit vermehrtem Papiereinsatz zu belasten, scheint eine Benachrichtigung per E-Mail oder Web-Portal die beste Alternative zu sein. Zudem lassen sich dadurch zusätzliche Portogebühren vermeiden.

Auch wir möchten unseren Mitgliedern nahelegen, im Sinne der Umwelt und der Kostenersparnis ihre Verbrauchsdaten digital abzurufen. Auf unserer Webseite haben wir dazu weitere Informationen zur Verfügung gestellt. Zukünftig sollen die monatlichen Verbrauchsstände auch über die WEAapp einsehbar sein.

Die neue Heizkostenverordnung soll eine bessere Verbrauchskontrolle ermöglichen.





FUNKTIONIERENDE RAUCHWARNMELDER SCHÜTZEN VOR SCHWEREN
BRANDSCHÄDEN UND KÖNNEN LEBEN RETTEN



Wartung der Rauchwarnmelder

Kurzschlüsse in alten Elektrogeräten, Essen, das auf dem Herd vergessen wurde, Kerzen, die auf den Boden oder die Tischdecke fallen – Gründe für Rauchentwicklung in der Wohnung können vielfältig sein. Oft ist es dann nicht mehr weit bis zum Wohnungsbrand. Nun kommt es auf schnelle Gefahrenerkennung und Gegenmaßnahmen an. Ein funktionierender Rauchwarnmelder ist daher unerlässlich.

Seit vergangenem Jahr hängen in jeder Wohnung der Neuwoba Rauchwarnmelder der Marke Pyrex. Anders als bei vorherigen Modellen wurden diese Geräte nicht gemietet, sondern durch die Genossenschaft gekauft. Dadurch entfallen die Mietgebühren, es stehen nur noch Wartungskosten an. Denn einmal im Jahr müssen alle Geräte durch die Pyrex GmbH auf ihre Funktion überprüft werden. Konkrete Termine gibt die Wartungsfirma per Aushang bekannt. Ersatztermine lassen sich über

die **Pyrex-Servicehotline** vereinbaren. (030 74 74 74 74, montags bis freitags zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr)

In diesem Zuge möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Rauchwarnmelder nicht abgenommen und vor die Tür gelegt werden dürfen. Die Wartungsmitarbeiter prüfen nur Geräte, die in der Wohnung, also am Einsatzort, installiert sind. Achten Sie bitte auch im Alltag zu ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass die Rauchwarnmelder nicht durch Schränke zugestellt oder bei Tapezierarbeiten übermalt bzw. abgeklebt werden. Funktionierende Rauchwarnmelder schützen vor schweren Brandschäden und können Leben retten.

Sollte übrigens einer der kleinen weißen Mitbewohner doch einmal lauthals Fehlalarm schlagen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Pyrex GmbH über die Firmenhotline auch als 24h-Service mit Ratschlägen zur Seite.



Neuwoba-Mitgliederbefragung ist gestartet

SPANNENDE
ZUKUNFTSTHEMEN
WIE ELEKTRO-
MOBILITÄT

Liebe Mitglieder, im Jahr 2017 haben wir Sie das letzte Mal um eine Einschätzung unserer Dienstleistungen, Produkte und Prozesse gebeten. Mittels Fragebögen wollten wir unter anderem von Ihnen wissen, wie Sie die Qualität Ihrer Wohnung und das

Wohnumfeld bewerten oder wie zufrieden Sie mit unserem Service sind.

Über die rege Teilnahme mit einer Rücklaufquote von fast 44 Prozent haben wir uns damals sehr gefreut. Zahlreiche Maßnahmen sind aus diesem Erkenntnisgewinn entstanden. So sind etwa der

verstärkte Bau von Fahrradeinhausungen oder die Instandsetzung von Müllplätzen direkte Folgen dieser Befragung. Wir wollen in Zukunft noch viel mehr bewegen. Deswegen möchten wir im Jahr 2022 erneut eine Mitgliederbefragung durchführen und zusätzlich spannende Zukunftsthemen wie Elektromobilität erfragen. Das hat einen guten Grund, denn die Ergebnisse, sprich Ihre Meinungen, sollen in unserer zukünftigen Investitionsplanung sowie in der strategischen Ausrichtung der Neuwoba Berücksichtigung finden. Die Ergebnisse werden in der „konkret“ veröffentlicht und in der Vertreterversammlung vorgestellt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme Ihr Vorstand

Downloaden, einloggen, Vorteile nutzen – die WEAapp kommt!

Der Mitgliederservice der Neuwoba wird Ihnen in Kürze noch schneller und rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Möglich macht das eine neue, digitale Umsetzung, die unkompliziert erreichbar ist: per Smartphone/Tablet und WEAapp oder auch per Laptop/PC und Neuwoba-Webseite über das WEAportal.

Welche Vorteile bietet das?

Über beide Zugangswege erwartet Sie der neue, komfortable WEAservice. Dieser ermöglicht zum Beispiel den unkomplizierten Zugriff auf aktuelle Neuigkeiten, wichtige Daten, Formulare, Verträge und die richtigen Ansprech-

partner für Fragen, Nachrichten oder auch Schadensmeldungen. Geplant ist, Angebot und Funktionalität immer weiter auszubauen.

Wann geht es los?

Alle Mitglieder erhalten in nächster Zeit Post von uns mit persönlichen Zugangsdaten. Dann wird auch die WEAapp in den Appstores kostenlos bereitstehen. Die Anmeldung in der App oder auf der Webseite ist ganz einfach und wird erklärt. Bei Fragen sind wir gern für Sie da unter: **neuwoba@neuwoba.de** oder **0395 4553-0**.





Gemeinsam mit anpacken für ein schönes Wohnumfeld

Frühjahrsputz geht auch ohne Termin

Noch bevor die Natur so ganz aus der Winterpause zurückkehrt und uns wieder viel Grün in unsere Umgebung zaubern wird, ist die richtige Zeit, den eigenen Blick vor die Haustür etwas zu schärfen. Wo sollte ein wenig aufgeräumt werden? Welche Beete oder Hecken brauchen erste Pflege? Was ist zu reparieren oder vielleicht frisch zu streichen? In jedem Jahr motiviert uns die Freude auf den Frühling zu kleinen Arbeitseinsätzen.

Traditionell gibt es einen Termin zum gemeinsamen Frühjahrsputz, aber in Pandemiezeiten sind solche Planungen schwierig. Wir haben die aktuellen Gegebenheiten im Auge – sollte es möglich sein, unseren alljährlichen „großen Kehraus“ durchzuführen, dann informieren wir Sie rechtzeitig über die Aushänge in den Hausfluren.

Aber warum auf einen Termin warten? Greifen Sie doch einfach zu Besen, Harke und Pinsel, wenn erste warme

Sonnenstrahlen an die frische Luft locken! Sprechen Sie mit Ihrer Wohnungsverwalterin oder Ihrem Wohnungsverwalter darüber, was zu tun ist. Die Neuwoba unterstützt Ihre Initiative gern mit Gerät und Material! Für etwas umfangreichere Projekte im Wohnumfeld stehen übrigens auch Finanzierungsmöglichkeiten aus unserem Nachbarschaftsfonds zur Verfügung. Anträge auf Unterstützung können direkt über ein Formular auf der Neuwoba-Homepage gestellt werden. Wer sich online nicht ganz so gut auskennt, kann natürlich auch gern die Wohnungsverwalterin oder den Wohnungsverwalter zu Rate ziehen.

WWW.NEUWOBA.DE/NACHBARSCHAFT/NACHBARSCHAFTSFONDS

Wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich für jedes Engagement, das zu einem gepflegten, schönen Wohnumfeld für alle einen Beitrag leistet!

Wasserspeicherkästen helfen, die Pflanzen in richtiger Menge mit Wasser zu versorgen.

Für blühende Balkone in unserer Stadt

In dieser Ausgabe der „konkret“ wollen wir Sie wieder dazu aufrufen, Ihren Balkon auch 2022 besonders schön zu gestalten. Sorgen Sie mit Pflanzengrün und Blütenpracht für Farbtupfer in unserer Stadt und erfreuen Sie damit sich und die gesamte Umgebung!

Als Frühlingsgruß Ihrer Neuwoba finden Sie auf dieser Seite ein kleines Saattütchen. Ausgesät und mit ein bisschen Pflege wächst daraus schon bald eine bunte Blühwiese im Balkonkastenformat heran. Das ist nicht nur pure Entspannung für die Augen, es ist auch eine gern angeflogene Nah-

rungsquelle für Schmetterling, Hummel und Co. So leistet jeder blütenreiche Balkonkasten einen Beitrag für die Umwelt und zudem ergibt sich die eine oder andere Gelegenheit zum Beobachten und Fotografieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese kleine Blumenwiese als Ausgangspunkt und Motivation für eine attraktive Gestaltung Ihres Balkons ansehen. Wir wissen ja, dass viele Mitglieder den berühmten „grünen Daumen“ besitzen und jedes Jahr für zauberhaft erblühende Wohnquartiere sorgen. Dafür sagen wir Danke!

Outdoorteppiche sind ein Dekotrend – mit ihren verschiedenen Mustern und Farben verhelfen sie zu einer stimmungsvollen Atmosphäre.

Lichterketten oder Lichtobjekte bringen am Abend eine stimmungsvolle Atmosphäre. Nutzen Sie solarbetriebene Leuchten, diese laden tagsüber auf und spenden abends stundenlang Licht.

Blumentreppen oder Blumenleitern – hiermit lassen sich Ihre Pflanzen ganz leicht in Szene setzen und auch die Balkonwand kann hübsch dekoriert werden.



Dirk Lukowski sortiert Pappkartons aus. Sie gehören in die Papiertonne.



Mülltrennung – eine Frage der Solidarität

Wir möchten diesem Artikel zunächst einen großen Dank vorausschicken. Danke an all jene Mitglieder, die sich mit dem Thema Mülltrennung beschäftigen, danke an all jene, die durch das richtige Sortieren dazu beitragen, Energie und Kosten zu sparen.

Dass dieser Dank nicht uneingeschränkt für alle gelten kann, erleben unsere Mitarbeiter und Servicepartner leider Tag für Tag an den Müllplätzen. Grünschnitt im Restmüll, Essensreste in der gelben Tonne, Plastiktüten im Biomüll. „Das ist das typische Falschsortieren, hinzu kommt Müll, der hier gar nichts zu suchen hat. Farbreste beispielsweise dürfen nur über den Wertstoffhof entsorgt werden“, klärt Jürgen Kremkow, Einsatzleiter der Firma Innotec, auf. „Wir haben hier sogar saisonale Müllprobleme. Wenn der Wechsel von Winter- oder Sommerreifen ansteht, landen ganze Reifensätze vor den Mülltonnen“, erzählt er.

Die Innotec Abfallmanagement GmbH ist von der Genossenschaft beauftragt, den Müll nachzusortieren, leistet darüber hinaus auch Informations- und Aufklärungsdienste. „Es kommt auch schon mal vor, dass wir beschimpft und beleidigt werden, wenn wir die Leute auf falsch getrennten Müll hinweisen“, berichtet der Entsorgungsfachmann.

Rund ums Schweineohr in der Oststadt kümmert sich Dirk Lukowski als Hauswart um die Müllplätze für ca. 800 Wohneinheiten. Er kennt ganz ähnliche Probleme. Beleidigungen seien zwar die Ausnahme, Müllberge beobachtet er in seinem Revier aber auch immer wieder. „Wenn ein Abfallsack erst mal neben der Tonne liegt, färbt das schlechte Beispiel leider ab und der Müll wächst zum Berg heran. Abfall außerhalb der Container zieht Ratten und Ungeziefer an. Spätestens dann haben wir ein Hygieneproblem“, warnt der Hauswart.

Unsaugmäßige Abfalltrennung ist in allen Stadtgebieten zu beobachten. Hinzu kommt die illegale Müllentsorgung. Nicht selten berichten Mieter und Mitarbeiter von ganzen Sperrmüllwagenladungen, die mit dem PKW-Anhänger von außerhalb auf unseren Sperrmüllplätzen abgeladen werden.

BITTE HELFEN SIE, DIE KOSTEN ALLER MIETER IM RAHMEN ZU HALTEN.

Um diesem Problem zu begegnen, wollen wir solche Aktionen zukünftig verstärkt zur Anzeige bringen, zudem in den Bau von Mülleinhausungen intensivieren. Bei der fehlerhaften Mülltrennung werden wir auch weiterhin von Innotec als zertifiziertes Entsorgungsunternehmen unterstützt. Allerdings sind wir auch auf die Mitarbeit unserer Mitglieder angewiesen. In diesen Tagen umso mehr, da der Landkreis verstärkte Kontrollen und Maßnahmen angekündigt hat. So kann schon ein falscher Müllsack dazu führen, dass die Abfalltonne durch den

Entsorger stehengelassen wird. Der Landkreis behält sich bei mehrmaligen Verstößen vor, den betreffenden Behälter zukünftig nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Ohne Biotonne oder gelbe Tonne muss der komplette Abfall über den Restmüll entsorgt werden. Folge: Die Gebühren steigen, was sich schließlich in den Nebenkosten aller Mitglieder der Hausgemeinschaft niederschlägt.

Korrekte Müllentsorgung ist daher eine Frage der Solidarität. Sie trägt dazu bei, das Wohnumfeld sauber und die Kosten aller Mieter im Rahmen zu halten. Wir bitten daher bei diesem Thema weiterhin um ihre Unterstützung. Wer sich unsicher ist, welcher Abfall wo hinein gehört, findet Informationen unter anderem im „Abfallratgeber 2022“ des Landkreises oder auf unserer Infotafel auf der nächsten Seite.



Falschbefüllungen begegnen Jürgen Kremkow fast an jedem Müllplatz.

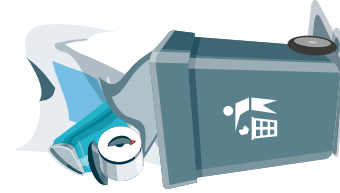
Mülleinhausungen sollen illegale Müllentsorgung von außerhalb verhindern.



Abfälle sortieren – Gebühren minimieren!

TRENN DICH VON DEINEM MÜLL – ABER RICHTIG

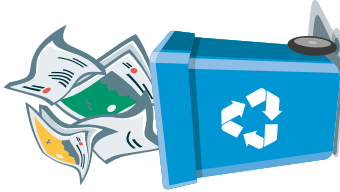
Fragen zum Sortieren und Minimieren?
Info-Hotline: 0800 466832
(Mo–Fr 8–17 Uhr,
kostenlos aus allen
deutschen Festnetzen)



RESTMÜLL

Ja, bitte:

kleine Haushaltsgegenstände, defektes Kinderspielzeug, Dias, eingetrocknete Dispersionsfarbe, Filmmaterial, Filzstifte, Fotos, Gips (in kleinen Mengen), Glühbirnen (Energiesparlampen gehören in den Sondermüll), Gummi, Hygieneartikel, Straßenkehricht, Porzellan, Putzlumpen, Schallplatten, Staubsaugerbeutel, Tapetenreste, Windeln, Zigarettenfilter



PAPPE/PAPIER

Ja, bitte:

Pappe und Kartons, Zeitungen, illustrierte Kataloge, Bücher
Dieses bitte nicht: Tapeten, Pergamentpapier, Küchenkrepp, Getränkekartons, Klebebänder



GLAS Öffentliche Sammelbehälter

Ja, bitte:

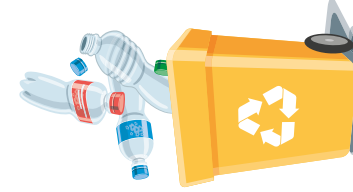
Einweggläser, Lebensmittelgläser, Hohlglas, sonstige Glasbehälter
Dieses bitte nicht: Spiegel oder Scheiben, Porzellan, Keramik, Glühbirnen, Kristallglas



KUNSTSTOFFVERPACKUNGSMATERIAL

Ja, bitte:

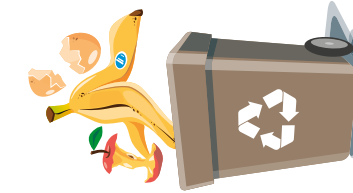
Kunststoff: Folien, Becher, Plastikflaschen, Styropor, Plastikfolien, Käse- und Wurstverpackungen, leere Lebensmittel- bzw. Farberimer
Verbundmaterialien: z. B. Getränkekartons, Kaffeeverpackungen, Waschmittelverpackungen
Metall: Speiseöldosen, Konservendosen
Geschäumte Kunststoffe: Schalen für Obst und Gemüse
Dieses bitte nicht: Spielzeug und Haushaltsgegenstände aus Plastik, Deckenverkleidungen, Windeln, Autoteile, Tonerkartuschen, Kunststoffmöbel, Töpfe, Restmüll, Sperrmüll, Essensreste, Bauschutt, Glas



BIOMÜLL

Ja, bitte:

Blumen, Grün- und Heckenschnitt, Kaffeesatz und Filtertüten, Obst- und Gemüseabfälle



ELEKTRONIKSCHROTT

**Termine per Telefon,
Karte über den Abfallwirtschaftsbetrieb**

Ja, bitte:

Computer, elektrische Klein- und Haushaltsgeräte, elektrisches Spielzeug, Fernseher, Monitore, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Trockner



SPERRMÜLL

**Termine per Telefon,
Karte über den Abfallwirtschaftsbetrieb**

Ja, bitte:

Fahrräder, Gartenmöbel, Tische, Stühle, Schränke, Matratzen, Regale, Spielgeräte, Teppiche, Teppichböden
Dieses bitte nicht: Autoteile, Balkonkästen aus Eternit, Baumaterial, Tapeten, Feuerlöscher, Waschbecken, Toilettenschüsseln



WOHNUNGSVERWALTUNG

Und immer wieder die lieben Nachbarn

Auch die harmoniesüchtigsten Menschen werden zugeben, dass ein Leben so ganz ohne Konflikte praktisch unmöglich ist. Was hingegen möglich ist, ist die Lösung von Konflikten.

Nachbarschaftsstreitigkeiten sind solche schnell entstehenden Konflikte, ob in der Eigenheimsiedlung oder im Mehrfamilienhaus. Da liebt man hier laute Musik, da wird dort auf dem Balkon wieder ausgerechnet jetzt geraucht, nebenan ertönt am Sonntag zimal eine Bohrmaschine und Frau Schulz regt sich über Hundehaare im Treppenhaus auf...

Einander Rücksicht und Toleranz entgegenzubringen ist die beste Grundlage für nachbarschaftliches Zusammenleben. Klappt's dennoch nicht reibungsfrei, empfiehlt sich Kommunikation. Wird das Verhalten des einen zum Ärgernis des anderen, sollte ganz sachlich und persönlich darauf hingewiesen werden statt stumme Wut anzustauen. Ein problemaufzeigendes Gespräch kann Verständnis

wecken für die jeweiligen Interessen, öffnet erst die Augen dafür, dass es Mieter A vielleicht an Rücksichtnahme fehlte, Mieter B eventuell doch etwas zu empfindlich reagiert hat oder es eine für beide Seiten annehmbare Lösung geben kann.

Führt ein direktes Gespräch nicht zur Streitbeilegung, ist es Zeit, sich an die Wohnungsverwalterin oder den Wohnungsverwalter zu wenden. Sie oder er kann im Namen der Neuwoba vermittelnd an der Lösung des Problems mitwirken und in schwerwiegenden Fällen und bei mangelnder Mitwirkung auch weitere Schritte einleiten. Führung eines Störungsprotokoll, Erteilung einer Abmahnung bis hin zur außerordentlichen Kündigung einer uneinsichtigen Mietpartei kommen in Frage. Aber diese harten Maßnahmen müssen doch nun wirklich nicht sein, oder? Suchen Sie bitte immer erst das Gespräch untereinander! Wer sich besser kennenlernt, lernt sich auch besser zu verstehen.

**EINANDER RÜCKSICHT
UND TOLERANZ
ENTGEGENBRINGEN**

Legionellen- beprobung



Die Beprobung am Wasserhahn geschieht schnell und unkompliziert.

Alle drei Jahre muss das Warmwasser auf bestimmte Bakterien, die sogenannten Legionellen, überprüft werden. 2022 beginnen die Beprobungen im zweiten Quartal. Erstmals werden die Testreihen durch Mitarbeiter der Analysen Service GmbH aus Penzlin durchgeführt. Sie entnehmen Proben am Speicheraustritt und am Zirkulationsrücklauf der Warmwasseranlagen. Bei den Beprobungen ist es auch notwendig, direkt in Wohnungen an Zapfstellen (Wasserhahn) zu

beprobieren, dazu werden die Wohnungsverwalter zuvor gezielt Mieter ansprechen bzw. anfragen. 2022 findet die Legionellenbeprobung zum vierten Mal statt, bisher wurden keine nennenswerten Überschreitungen der Grenzwerte festgestellt.



Die Mitarbeiter der Firma Spiegel Druck und Werbung tauschen ca. 500 Schilder im gesamten Stadtgebiet aus.

Weg mit dem Schilderwald!

Wer in unterschiedlichen Stadtgebieten Neubrandenburgs unterwegs ist, dem ist vielleicht schon einmal aufgefallen, dass sich das Design unserer Spielplatz- und Parkplatzbeschilderung in manchen Vierteln unterscheidet. „Das ist historisch gewachsen“, klärt Steffen Teichert, Sicherheitsinspektor und Mitarbeiter im Projekt- und Vertragsmanagement, auf. „Die Beschilderung entstand zu verschiedenen Zeiten, hat sich unter anderem mit der Entwicklung des Unternehmensdesigns verändert.“ Nun sollen die

Hinweisschilder vereinheitlicht, überflüssige Schilder abgebaut werden. Sandplätze beispielsweise erhalten nur noch ein Spielplatzschild, wenn sie über mindestens ein Spielgerät verfügen. Auch die Parkplätze bekommen einheitlich gestaltete Hinweisschilder. Für die Parkplatzmieter ändert sich dadurch nichts, alle Stellflächen bleiben erhalten. Begonnen haben wir 2021 im Reitbahnweg, aktuell vollzieht sich der Schilderaustausch in der Oststadt. Ende Mai soll das Projekt abgeschlossen sein.

WEAkids
Neuwoba-Kindergenossenschaft

Osterrätsel

Ostereier suchen und Worträtsel lösen

Hallo liebe WEAkids!

Das Osterfest steht vor der Tür und wir haben für euch eine tolle Überraschung. Ab dem 4. April 2022 findet ihr in den Schaukästen unserer WEAtreffs viele bunte Ostereier. Auf jedem Osterei steht ein Buchstabe geschrieben, diese ergeben zusammen ein Wort. Ab dem 11. April 2022 sind wieder neue Ostereier im Schaukasten und wir suchen das zweite Wort. Habt ihr beide Wörter herausgefunden? Wunderbar, dann könnt ihr an unserem Ostergewinnspiel teilnehmen.

Nach dem Motto der WEAkids:
Mitmachen. ... und ... !

**Sendet die zwei Wörter an folgende Anschrift:
WEAkids „Ostereiersuche“**

Michaela Schmidt
Demminer Straße 69
17034 Neubrandenburg

oder online: weakids@neuwoba.de

Hier findet ihr unsere WEAtreffs mit den Schaukästen:

- Oststadt – Salvador-Allende-Str. 18
- Datzeberg – Max-Adrian-Str. 5/7
- Reitbahnviertel – An der Hürde 3 A
- Südstadt – Neustrelitzer Str. 97

Macht mit und geht auf eine Ostereiersuche in euren Stadtgebieten. Auf die drei Gewinner*innen wartet jeweils ein Gutschein im Wert von 50,00 Euro für einen Besuch der Sommerrodelbahn in Burg Stargard. Ein super Spaß für die ganze Familie.

Einsende- und Teilnahmechluss ist der 22. April 2022.

Wir wünschen euch viel Spaß und Freude beim Suchen und ein frohes und sonniges Osterfest.

Eure WEAkids-Kindergenossenschaft
Michaela Schmidt

WEAKIDS

WEAkids.de



Aufgespießt

DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG



Ein Haustier? Keine einfache Entscheidung.

„Ich überlege, mir gegen die Einsamkeit im Alter einen Hund anzuschaffen“, verriet mir Frau Hense bei einem Gespräch im Treppenhaus. „Denken Sie daran, dass Sie das Haustier zunächst beim Vermieter anmelden müssen“, gab ich ihr mit auf den Weg. „Ein Hund bedeutet natürlich Verantwortung. Solch ein Vierbeiner braucht viel Auslauf – und das bei jedem Wetter“, so mein Einwand, wohlwissend, dass Frau Hense mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat. „Da ham’s se Recht. Vielleicht wäre eine Katze geeigneter für mich“, zeigte sich Frau Hense einsichtig. „Das könnte eher zu Ihnen passen, allerdings machen auch Katzen etwas Arbeit. Katzenstreu schleppen, Polster enthaaren“, ergänzte ich. „Ja, das wäre auch nicht ganz einfach mit meiner Katzenhaar-allergie“, gab sie überraschend zum Besten. Ich schlug ihr vor, sich mit Frau Naumann aus der Vierten zusammenzutun. Beide treffen sich nun einmal wöchentlich bei Kaffee und Kuchen, um über das Für und Wider von Haustieren zu diskutieren.“

Pflege 2022 – Was hat sich geändert

ZUHAUSE IN GUTEN HÄNDEN

Die lang ersehnte große Pflegereform ist es noch nicht geworden – und dennoch gelten seit Anfang 2022 für Pflegebedürftige einige Erleichterungen und Entlastungen. Die Pflege zuhause soll finanziell besser ausgestattet werden, davon profitieren auch unsere Versorgten“, so Nora Kruck, Geschäftsführerin der Sodien.

Mit einer abgespeckten Version der Pflegereform will das Bundesgesundheitsministerium (BMG) besonders die Pflegebedürftigen, die über einen längeren Zeitraum auf Pflege angewiesen sind, und deren Familien entlasten. Die Änderungen der Pflegeleistungen betreffen die Pflegesachleistungen, die Kurzzeitpflege und die Entlastung bei den Pflegeheimkosten.

Sie möchten mehr über das Thema Pflegere-

form erfahren oder suchen nach einem geeigneten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst? Wir sind das soziale Kompetenzzentrum unserer Genossenschaft in den Bereichen häusliche Alten- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, teilstationäre Pflege, alternative Wohnformen sowie soziale Betreuung und Beratung.

Sie erreichen uns per E-Mail unter

info@sodien-nb.de oder telefonisch unter **0395 4555280**.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Nora Kruck, Geschäftsführerin

Gritta Neumann, Pflegedienstleiterin

SODIEN Soziale Dienste GmbH

Demminer Straße 67

17034 Neubrandenburg





Pflegefachkräfte (m/w/d)

Pflegehilfskräfte (m/w/d)

Zur Erweiterung unserer Dienstleistungen für unseren ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst sowie für unsere ambulant betreuten Wohngemeinschaften suchen wir

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Pflegehilfskräfte (m/w/d)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter:

www.neuwoba.de/stellenangebote/



News-Ticker

WEApartner

+++ Qualitätsumzüge zum besten Preis +++

Neubrandenburger Möbelspedition Umzug 2000

Neben umfassender Beratung und bestem Service bringen wir erneut modernste Technik zum Einsatz. Einer unserer Neuzugänge ist ein „Treppensteiger“! Dieses Spezialgerät kann selbstständig Treppenläufe überwinden. Eingesetzt wird er z. B. beim Transport von Tresoren ins Dachgeschoss oder in den Keller. Das ist bis zu einer Belastung von 600 kg möglich.

Kostenfreies und unverbindliches Angebot unter 0395 422 99 99

Ihre Neubrandenburger Möbelspedition
Umzug 2000 - Gillmeister e.K.



2006 haben Michaela und Andreas Mildebrath im Unternehmen die Nachfolge angetreten.

Mit Sicherheit viel Tradition

„Alles rund um die Sicherheit – vom Keller bis zum Dach“, fasst Michaela Mildebrath die Leistungen des Familienunternehmens in wenigen Worten zusammen. Vor 16 Jahren hat sie gemeinsam mit ihrem Bruder Andreas die Firma vom Vater übernommen. Seit 1979 gibt es das Geschäft in der Nähe des Neuen Tores. Heute sind bei der Schlüsseldienst Mildebrath GmbH 10 Mitarbeiter beschäftigt. Sie kümmern sich um Reparaturen, Türöffnungen, Einbruchschutz, Vor-Ort-Beratung und den Verkauf von Videoüberwachungssystemen, Tresoren, Schließ-, Alarm- und Briefkastenanlagen. Die Schlüsseldienst Mildebrath GmbH ist ein echtes Traditionsunternehmen und ein langjähriger WEApartner. Inhaber der WEACard erhalten hier 10 % auf alle Produkte. Darüber hinaus ist die Firma auch im Auftrag der Genossenschaft für die Sicherheit der Mitglieder unterwegs – und das inzwischen seit über 30 Jahren.

Individuelle Portionsgrößen

Ich kam als Kunde rein und ging mit dem Geschäft wieder raus“, erinnert sich Anke Pasewaldt mit einem Lächeln. Sie ist die Inhaberin des „Neubrandenburger Fässchens“. Als der Laden noch „Vom Fass“ hieß, kam sie oft, um einzukaufen. 2014 suchte der Vorbesitzer einen Nachfolger. Kurzerhand übernahm sie das Geschäft, verzichtete auf das damalige Franchisekonzept und nannte den Laden in „Neubrandenburger Fässchen“ um. Seither verkauft sie Essige und Öle, Weine und Liköre, Whiskeys und andere Spirituosen. Wer hier einkauft, kann einzelne Produkte probieren, sich die gewünschte Menge abfüllen und bei Bedarf ein besonderes Gefäß aussuchen – sehr beliebt auch als Geschenk für Freunde und Verwandte. WEA-card-Besitzer erhalten natürlich einen Nachlass. Schon bald sind auch wieder spezielle Osterangebote erhältlich.



01

01 Seit 2014 ist Anke Pasewaldt stolze Inhaberin des „Neubrandenburger Fässchens“ in der Wartlastraße 10

02 Zahnärztin Juliane Brückner (Mitte) übernimmt Praxis und Team von Dr. Gune in der Ihlenfelder Straße 34.



02

Praxis bleibt erhalten

„Technisch ist die Praxis auf dem neuesten Stand, nur das Ambiente werde ich etwas modernisieren.“ Ab 1. April ist Zahnärztin Juliane Brückner alleinige Chefin in der Ihlenfelder Straße 34. Ihr Vorgänger Dr. Michael Gune geht in den Ruhestand. 30 Jahre ist er Gewerbemietler der Neuwoba. „Wir decken mit unserer Praxis einen Großteil der Ihlenfelder Vorstadt ab, liegen sehr günstig und in gewisser Weise innenstadtnah“, lobt Juliane Brückner die Vorzüge des Standorts. Die 37-Jährige ist gebürtige Neubrandenburgerin, hat 13 Jahre in Berlin gelebt. Seit November 2021 praktizierte sie zunächst mit Dr. Gune zusammen. „Wir wollten einen weichen Übergang, damit die Patienten und ich uns kennenlernen können. Ich bin mit meiner Entscheidung sehr zufrieden, wir haben ein tolles Team und nette Patienten.“

» **100 Euro**

für jede erfolgreiche Vermittlung

Infos unter www.neuwoba.de oder telefonisch 0395 4553-222

Wir belohnen Ihre Werbung für neue Mitglieder mit attraktiven Prämien. Für jedes gewonnene Neumitglied, das eine leer stehende Wohnung mietet, erhalten Sie 100 Euro.



NEU.SW STROM NATUR

GUTES SO NAH!

In Kooperation mit dem NABU Neubrandenburg unterstützen wir regionale Umwelt-Projekte.

www.neu-sw.de

Beleuch- körper	Oster- ausflug	Höhen- Tiefen- bereich in der Musik	Beschä- digung im Stoff	plötz- lich, unver- mittelt	Fest	Lied: „Alles ... macht der Mai“	Mittel gegen Sod- brennen	scharf gewürzt	ein- faches Mikro- skop	Meeres- säuge- tier	Schüler- sprache: Verrä- terin
Hunnen- könig				hoch- reines Edel- metall							9
österl. Dekora- tions material	1		Kletter- pflanze amerik. Luft- fahrtpionier			erblicken		große Ver- ehrung			Mahlzeit
alkohol. Heiß- getränk				Verbren- nung, Brand	An- stren- gung, Mühe						
Passions- spielort in Tirol			Kleb- stoff	Teil eines Schreib- gerätes				Unge- bräuchtes Aufstän- discher		8	
	Gewäs- ser in Hamburg				10	poetisch: Schatz Stadt in Italien			rund, rings um ei- nen Ort	tropische Steppen- form	
	Halbton unter g		2	Sing- vogel	Blutader			Eier- bringer zu Ostern			
	konser- vieren						Haupt- stadt Öster- reichs		Schwung		
	poet.: Sage, Kunde				Kurzwort für Memo- randum		Stau- werk	7		Krank- heits- erreger	Sing- vogel
	Genick	schlechte Laune verur- sachen		beweg- lich Merkmal, Signal			chem. Grundstoff Kegelfrucht (alle ...)		Zaren- erlass gleichgül- tig (ugs.)		
	Gatte		4					öster- licher Eier- behälter	Kosef. v.: Katharina Straßen- zoll		
	Stadt in Nevada				Über- bleibsel		kleines Zimmer				5
	ernennen	grob, unge- hobelt		eine Salat- sorte							
								Führung, Direktion	edles Früh- jahrs- gemüse		
	ugs.: heran			auf sich bezogen ugs.: Gefährin						3	
	Osterei- füllung					Stadt in Süd- amerika		Boden- vertief- ung			
		medizin. Röhrchen	jeder- mann		Stadt am Arno Gärstoff						
	Ent- nahme des Inhalts										
	Fußglied	Feuer- teilchen	6								
						Styling- produkt für die Haare					

sm1822-26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



konkret

Das Neuwoba-Magazin



5				1				3
7		8		6	5		4	1
1	6	3	9	4			2	
			4	8		6	5	7
8		5		9				
4	3	6	5				9	8
6		7	8	3				
3	8		2			4	7	6
	5			7		3	8	9

E-Mail-Adressen

Allgemein:	neuwoba@neuwoba.de
Wohnungsverwaltung:	wohnungsverwaltung@neuwoba.de
Fremdverwaltung:	fremdverwaltung@neuwoba.de
Servicebereich Miete:	miete@neuwoba.de
Betriebskostenabrechnung:	betriebskosten@neuwoba.de
Vermietung:	vermietung@neuwoba.de
Verkauf:	verkauf@neuwoba.de

Informationen

www.neuwoba.de

Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0

Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050